

„Der Sablatnigsee wurde noch im 16. Jh. Vinarsko jezero, deutsch Weinzierlsee genannt.“

Turnersee, Sablatnigsee, Zabláško jezero oder Zablátništó jezero?

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 18, S.4; 3.5.2024; Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(Die von der Initiative Sablatnigsee/ Zabláško jezero mit Sonja Kert-Wakounig entfachte Namensdiskussion erhitzt nun die Gemüter sg. bzw. anerkannter Experten. Dabei kommt es zu Behauptungen, die auf starken gegenseitigen Widerstand bzw. Kopfschütteln stoßen. A.d.Ü.)

„Wie immer man die Sache dreht, ist klar, dass der Name von Merkmalen der Umgebung abgeleitet ist, das ist auch die Art, **nach welcher wir Slowenen schon Jahrtausende Orte benennen, wo wir leben.**“

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 19, S.4; 10.5.2024; Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(Mit den Aussagen von S. Kert-Wakounig kann sich die slowenische Sprachwissenschaftlerin Dr. Marija Jurič Pahor nur schwer anfreunden. Belegt durch Dokumente und durch Aufsätze namhafte historischer Fachleute, u.a. Prof. Heinz Dieter Pohl, stellt sie der Initiatorin Kert-Wakounig kein allzu gutes Zeugnis aus. A.d.Ü.)

- „Daher war ich nicht wenig überrascht, dass die führende Vertreterin der Initiative Sablatnigsee/Zabláško jezero Sonja Kert-Wakounig die Fakten auf den Kopf gestellt hat und behauptet, dass es sich bei dem Namen Sablatnigsee um einen **`alten deutschen Namen`** handelt. Sie widerspricht sich aber selber, wenn sie sagt, dass **`er diesen Namen` nach dem Bauern Zablátník` (zu deutsch Hintermoosbauer, A. d. Ü.)**“ führt.
- Unter ein Fragezeichen möchte die slow. Expertin auch die „Jahrtausende“ stellen.
- „Der Sablatnigsee wurde noch im 16. Jh. Vinarsko jezero, deutsch Weinzierlsee genannt.“

Diese Einwendungen der slow. Wissenschaftlerin verstärken somit auf keinen Fall die Glaubwürdigkeit der Vertreterin der Initiative.